

LIEBE MITGLIEDER,

als wir uns im vorigen Jahrzehnt den Begriff der asymmetrischen Bedrohungen angeeignet, hatten wir die Verschiebung bewaffneter Konflikte in den Terrorismus als größte aktuelle Herausforderung vor Augen. Mit der Perspektive von 2018 ergibt sich wiederum ein größeres Bild von Risiken. Das Internet ist allumfassend Teil unseres Lebens geworden, mit organisierten Angriffen auf Infrastrukturen und Destabilisierung von Demokratien. Beim Klimawandel wird uns bewusst, wie vielschichtig direkte und indirekte Auswirkungen sind.

Bei einer Veranstaltung unseres Mitgliedes Bundesakademie für Sicherheitspolitik hatte ich kürzlich Gelegenheit, über zeitgemäße Sicherheitsvorsorge zu sprechen und mit den Gästen zu diskutieren. Zehn Jahre nach dem Erscheinen unseres Grünbuches zur Öffentlichen Sicherheit stehen immer noch Fragen im Raum, auf die wir keine Antworten geben können. Wir trauen uns weiterhin nicht, das Größtmögliche zu denken und zu regulieren. Wir teilen noch nicht allumfassend Informationen. Wir lassen Erfahrungswissen dem Vergessen anheim fallen, statt fortlaufend unsere Widerstandsfähigkeit zu verbessern.

Wie auch immer sich heutige und künftige Gefahren darstellen: Entscheidend sind ein ganzheitliches Krisenmanagement, einheitliche Krisenkommunikation und kluge Strategien für eine hohe Resilienz.

Lassen Sie uns daran weiter arbeiten! In unserem Jahresprogramm 2018 werden wir alle Facetten komplexer Herausforderungen für die Öffentliche Sicherheit mit Ihnen gemeinsam beleuchten.

Ihr Lutz Diwell
Vorstandsvorsitzender

INHALT

Veranstaltungen 2018:

Zukunftsforen zu Digitalisierung, Strukturen der Gefahrenabwehr und Anpassung an den Klimawandel geplant 2

Dialogforum „Globale Cybersicherheit“ mit Prof. Dr. Geiß

Sicherheitsforschung:

„smarter“-App für Krisen hat sich im Projekt bewährt 3

Infotag zum EU-Programm „Sichere Gesellschaften“ 6

BMBF-Innovationsforum 6

Mitglieder:

12. Paging-Kongress Kritische Kommunikation 3

JUH-Kongress macht Führungskräfte fit für Eigenresilienz 4

matchboxLive: Aha-Effekte mit interaktiven Experimenten 4

Securitas Sicherheitstag 2018 in Leipzig und Bitterfeld 5

Vernetzung wird Leitthema der Interschutz 2020 6

Veranstaltungen 2018: Zukunftsforen zu Digitalisierung, Strukturen der Gefahrenabwehr und Anpassung an den Klimawandel geplant

Mit einem Dialogforum zum Völkerrecht im Cyberraum startet das Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit ins Jahr 2018. Bei den drei Zukunftsforen sollen die Themenfelder Digitalisierung, Strukturen im Bevölkerungsschutz und in der Polizei sowie die Anpassung des Bevölkerungsschutzes an den Klimawandel behandelt werden. Auch das im vorigen Jahr erstmals erprobte Workshop-Format „Forum Spezial“ soll wiederholt werden. Das sieht die **vorläufige Jahresplanung** vor, die der Geschäftsführende Vorstand beschlossen hat. Grundlage sind die Ideen und Wünsche aus dem **Mitgliederworkshop** im November. Bitte merken Sie sich folgende Termine vor:

- Donnerstag, 19. April 2018
oder 26. April 2018 12.30 Uhr 32. Zukunftsforum „Digitalisierung“
- Donnerstag, 7. Juni 2018
und 14. Juni 2018 Foren Spezial
- Donnerstag, 28. Juni 2018
oder 5. Juli 2018 10.00 Uhr Gesamtvorstand
12.30 Uhr 33. Zukunftsforum „Strukturen“
- Donnerstag, 11. Oktober 2018
oder 18. Oktober 2018 12.30 Uhr 34. Zukunftsforum „Klima/Kommunikation“
- Freitag, 12. Oktober 2018 Mitgliederworkshop
- Donnerstag, 29. November 2018 Dialogforum

Die jeweils **verbindlichen Termine und Themen** erfahren Sie **mit der jeweiligen Einladung**.

Dialogforum „Globale Cybersicherheit“ mit Professor Dr. Robin Geiß

Den Auftakt macht das Dialogforum „Globale Cybersicherheit im 21. Jahrhundert“ am Mittwoch, dem **14. März 2018, 19.00 bis 21.00 Uhr**, bei **Microsoft Berlin**, Unter den Linden 17, 10117 Berlin.

Als Impulsgeber konnten wir **Professor Dr. Robin Geiß** gewinnen, Professor für International Law and Security an der Universität Glasgow. Er hat als Mitglied einer internationalen Expertengruppe am NATO Cooperative Cyber Defence Center in Tallinn das „Tallinn Manual“ zum Thema Cyber Warfare mit verfasst und engagiert sich im Fachausschuss „Humanitäres Völkerrecht“ des Deutschen Roten Kreuzes. Wir begrüßen außerdem **Nemanja Malisevic**, Experte unseres Gastgebers Microsoft Deutschland GmbH. Er war zuvor als erster Cyber Security Officer der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) tätig.

Vor dem Hintergrund einer globalen Gefährdungslage gehen wir der Frage nach, **wie das Völkerrecht mit militärischen Cyberoperationen, Cyberkriminalität und hybriden Angriffen zur Manipulation der öffentlichen Meinung umgeht**. Welche Cyberangriffe werden völkerrechtlich überhaupt erfasst? Welche Gegenmaßnahmen lässt das Völkerrecht zu? Und wie können solche Cyberoperationen gegebenenfalls einem Staat zugerechnet werden? Während sich auf nationaler und europäischer Ebene bei der Entwicklung von Präventions- und Bekämpfungsstrategien einiges getan hat, **stagnieren internationale Normsetzungsprozesse**. Das hat sich 2017 eindrucksvoll am Scheitern der UN-Expertengruppe zur Cybersicherheit gezeigt. Völkerrecht spielt für die Sicherheit und Stabilität des global vernetzten Cyberraums aber eine zentrale Rolle. Immer lauter werden daher auch Rufe nach neuen völkerrechtlichen Regelungen. In diesem Zusammenhang nehmen wir auch Microsofts Initiative für eine „Digitale ‚Genfer Konvention‘“ in den Blick.

Anmeldung: www.zukunftsforum-oeffentliche-sicherheit.de/termine-und-anmeldung/

Sicherheitsforschung: „smarter“-App für Peer-to-Peer-Kommunikation im Notfall hat sich im Projekt bewährt – Appell, Technik jetzt einzusetzen

Die App „smarter“ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe und seiner Partner im gleichnamigen Forschungsprojekt wurde erfolgreich entwickelt und getestet. „Wir wechseln jetzt vom Projekt smarter in die **Umsetzungsaufgabe** smarter“, betonte der Vorsitzende des Zukunftsforums Öffentliche Sicherheit, Lutz Diwell, in einer Keynote bei der Abschlusskonferenz in Berlin. Er appellierte, smarter regulär in der Krisenkommunikation einzusetzen. Die App ermöglicht es Betroffenen, über **Peer-to-Peer-Kommunikation** ohne Netzinfrastruktur Notrufe abzusetzen, gegenseitige Hilfe zu organisieren oder Lebenszeichen an Angehörige zu senden. Dabei werden die Informationen in einer Art virtuellem Datenrucksack von Gerät zu Gerät getragen.

„Unsere Informationsgesellschaft hat eine rasante Entwicklung genommen. Kommunikation ist unbezweifelt ein menschliches **Grundbedürfnis**. Staatliche Krisenvorsorge muss daher diese Aufgabe einbeziehen“, sagte Diwell. Zu dem Bedürfnis gehöre, das gerade Erlebte weiterzugeben oder Lageeinschätzungen loszuwerden. Auch die Sicherheitsorganisationen bräuchten diese Informationen, weil sie im Falle flächendeckender Krisen nicht überall sein könnten.

Professor Dr. Birgitta Sticher von der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, Mitglied des Gesamtvorstandes, schloss sich in einer Podiumsdiskussion dem Appell Diwells an: „Ich wünsche mir, dass die smarter-App eine ganz **gängige App** wird und dass dieses basale Bedürfnis erfüllt wird.“

Im Internet: www.smarter-projekt.de

Mitglieder: Paging-Kongress Kritische Kommunikation am 23./24. April

Der 12. Nationale Paging-Kongress 2018 „**CritComms Berlin**“ unseres Mitgliedes e*Message W.I.S. Deutschland GmbH widmet sich am Montag und Dienstag, 23. und 24. April 2018, in der Vertretung des Landes Baden-Württemberg dem Aspekt der **sicheren Erreichbarkeit** in der professionellen Kommunikation. Dabei sollen besonders die Bereiche Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS), **Logistik und Energieversorgung** näher beleuchtet werden.

Der erste Kongresstag startet mit einer Vortragsreihe zu verschiedenen aktuellen Fragen mit ausgewählten Experten. Am zweiten Tag schließen sich mehrere parallele Workshops speziell für Mitarbeiter der BOS, Werkslogistik und Energieversorger an. Hier können die Teilnehmenden exklusiv erste Einblicke in verschiedene Anwendungen und Lösungen aus der aktuellen Praxis erhalten, wie die Multichannel-Alarmierungslösung 2wayS, und diese auch direkt vor Ort testen.

Im Internet: www.emessage.de/emessage/pagingkongress/2018

Mitglieder: JUH-Kongress macht Führungskräfte fit für stärkere Resilienz der eigenen Organisation als Kritischer Infrastruktur

Die Johanniter-Unfall-Hilfe hat erstmals einen **Bevölkerungsschutz-Kongress** durchgeführt. 140 Teilnehmende hatten an der Johanniter-Akademie in Münster die Möglichkeit, Impulse und neue Forschungserkenntnisse zu hören sowie **Führungskompetenzen** zu trainieren. In sechs Workshops wurden jeweils praxisnahe Szenarien eingespielt, bei denen jeweils eine spezifische Führungsherausforderung simuliert wurde: zu Naturkatastrophen, Terrorlagen, Massenansturm Verletzter, der Resilienz der eigenen Organisation als Kritischer Infrastruktur, Flächenevakuierung und Pandemie.

Dr. Wolfram Geier, Abteilungsleiter beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, erläuterte in einem Impuls, dass bürgerschaftliches Engagement keine Einbahnstraße sein könne und dass sich jede Organisation selbst ständig hinterfragen müsse, um auch als ein attraktiver Verein von Ehrenamtlichen, die sich engagieren wollen, wahrgenommen zu werden. Das „**Lebensphasen-Konzept**“ könnte hier eine interessante Möglichkeit sein, sagte er. An die Hilfsorganisationen gewandt ermunterte er diese, sich auch stärker aktiv in die Debatte um die Instrumente zur **Stärkung der Resilienz** einzumischen, zum Beispiel zum Thema „Stärkung der eigenen Resilienz bei Ausfall von Kritischen Infrastrukturen“. Parallel dazu sei es genauso wichtig, die Selbsthilfekompetenzen der Bevölkerung zu stärken.

Mitglieder: Aha-Effekte bei matchboxLive auf der Messe Berlin

Das neuartige Erlebnis- und Wissensvermittlungsformat unseres Mitgliedes hhpberlin kommt nach Berlin: die matchboxLive. Die Veranstaltung macht **komplexe Gesetzgebung verständlich** und die universelle Sprache der Mathematik und Physik erfahrbar und für jedermann anwendbar. Seit 2014 hinterfragt matchbox anhand von **interaktiven, reproduzierbaren Experimenten** die Bauordnung und schafft ein tieferes Verständnis für die Zusammenhänge. Das erfolgreiche didaktische Konzept setzt auf Ausprobieren und Erleben. Dadurch entstehen Aha-Effekte, die sich im Bewusstsein verankern.



Im Jahr 2018 beschäftigt sich die matchboxLive mit Fragestellungen wie der urbanen Nachverdichtung in Städten, Chancen und Risiken der **digitalen Transformation** im Brand- und Katastrophenschutz, der Steigerung der Resilienz und dem Schutz Kritischer Infrastrukturen, Herausforderungen in Gesundheit und Pflege, dem Umgang mit neuen Energien und dem Einsatz innovativer Baustoffe. matchboxLive vermittelt diese Themen auch an Entscheidungsträger, die keine Brandschutzspezialisten sind.

Das matchboxLive Event findet am Donnerstag, dem 7. Juni 2018, auf dem Gelände der Messe Berlin statt. Informationen und Videos der Experimente der vergangenen Jahre gibt es online.

Im Internet: matchbox.hhpberlin.de

Mitglieder: Securitas Sicherheitstag 2018 in Leipzig und Bitterfeld – Rundumblick auf Lösungen und Technik zum Anfassen

Albrecht Broemme (Technisches Hilfswerk), Sabine Wiedemann (Daimler AG), Raimund Bücher (Werkfeuerwehrverband Deutschland), Stefan Truthän (hhpberlin Ingenieure für Brandschutz GmbH): Mitglieder aus dem Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit und weitere Persönlichkeiten gestalten den Securitas Sicherheitstag mit. Die Moderation hat Rudi Cerne („AktENZEICHEN XY ...ungelöst“).

Manfred Buhl (Foto), Vorsitzender der Geschäftsführung, hat uns zur Veranstaltung ein Interview gegeben und lädt ZOES-Mitglieder ein.

Herr Buhl, Ihr Securitas Sicherheitstag wird diesmal nicht in Berlin, sondern in Leipzig und Bitterfeld sein. Warum?

Manfred Buhl: Am 16. März wollen wir unsere Arbeit vor Ort zeigen, diesmal unsere Werkfeuerwehr und unser **Ausbildungszentrum** im Chemiepark Bitterfeld-Wolfen. Dort bilden wir jetzt neue Kollegen aus, die wir dringend brauchen: Feuerwehrleute. Und am Vorabend, dem 15. März, treffen wir uns in Leipzig und diskutieren die Herausforderungen in Gefahrenabwehr und Krisenbewältigung mit hochkarätigen Teilnehmern. Es muss nicht immer Berlin sein. Unsere Arbeit ist da, wo unsere Kunden sind. Und wir würden uns über Besucher aus dem Kreis des Zukunftsforums Öffentliche Sicherheit sehr freuen.

Wird das Thema Sicherheit breit beleuchtet oder geht es beim Securitas Sicherheitstag diesmal nur um Feuerwehr und Brandschutz?

Wir schauen aufs Ganze. Feuerbekämpfung und Brandschutz werden ein Schwerpunkt sein, bei dem wir gerade in Bitterfeld mit unserer Werkfeuerwehr auch mal eine **reale Übung** vorführen und Geräte wie eine Feuerwehrdrohne anfassen können. Wir wollen unseren Kunden aber weit mehr zeigen: zum Beispiel unsere **technischen Lösungen**, Videofernüberwachung oder unsere Mobile-Cam, auch die Zugangskontrolle zu einem Großevent, wie einer Hauptversammlung, wird ein Thema sein, ebenso Perimeterschutz und Digitalisierung. Die Veranstaltung läuft unter der Überschrift „360 Grad, 24 Stunden. Sicherheit neu denken“. Das beschreibt einen stetigen Rundumblick mit vielen Themen.

Welche Experten, welche Besucher können wir auf Ihrem Sicherheitstag erwarten?

Im Jahr 2018 wird dies sicher unser wichtigstes Kunden-Event sein. Wir erwarten aber nicht nur Bestands- oder Neukunden, sondern auch ausgewiesene Experten und Partner. Unser Sicherheitstag ist ein Ort des **Austauschs und des Networking**, gerade in einer Zeit, in der hochkomplexe Anforderungen an alle Akteure im Bereich Sicherheit gestellt werden. Bei uns treffen sich renommierte Fachleute aus unserer Branche, der Wirtschaft, Politik, Polizei und aus der Forschung. Wie können wir Sicherheitslösungen besser und effizienter machen, zum Beispiel mit Video- oder Radartechnologie oder dem Einsatz von Virtual Reality? Wir haben viel zu besprechen und lernen gern.

Falls Interesse an einer Teilnahme besteht, wohin kann man sich wenden?

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Teilnahme nur nach Anmeldung und anschließender Bestätigung möglich. Interessierte können sich gern per E-Mail sicherheitstag@securitas.de an uns wenden. Sie erhalten dann nähere Informationen.



Mitglieder: **Vernetzung wird Leitthema der Interschutz 2020**

Auf der Fachmesse Interschutz 2020 wird sich alles um das Stichwort Vernetzung drehen. Die Weltleitmesse für Feuerwehr, Rettungswesen, Bevölkerungsschutz und Sicherheit formuliert erstmals ein Leitthema, das sich als roter Faden durch die gesamte Veranstaltung ziehen wird. Es lautet: „**Teams, Taktik, Technik – Schutz und Rettung vernetzt**“.

Damit zielt die Interschutz auf zwei Aspekte ab: den Einsatz **innovativer digitaler Lösungen**, aber auch die **Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure** und Institutionen. Die Deutsche Messe AG, Mitglied des Zukunftsforums Öffentliche Sicherheit, führt die Interschutz vom 15. bis 20. Juni 2020 in Hannover durch. „Mit der Wahl des Leitthemas stärken wir das Profil der Interschutz als Messe der Innovationen“, sagt Dr. Andreas Gruchow, Mitglied des Vorstands.

Im Internet: www.interschutz.de

Forschung: **Infotag zum EU-Programm „Sichere Gesellschaften“**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung veranstaltet am Dienstag, 13. März 2018, in Bonn einen Informationstag für den fünften Aufruf im EU-Programm „Sichere Gesellschaften – Horizont 2020“. In der Veranstaltung werden die **Inhalte und administrativen Rahmenbedingungen** der Ausschreibung vorgestellt. Darüber hinaus geben eine erfolgreiche Antragstellerin und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Nationalen Kontaktstelle Sicherheitsforschung Tipps, wie in Anträgen gezielt wichtige Akzente gesetzt werden können. Nach einem Ausblick zur Gestaltung des Europäischen Sicherheitsforschungsprogramms im nächsten Forschungsrahmenprogramm gibt ein **Partnering-Workshop** Gelegenheit, Kontakte für künftige Antragsaktivitäten zu knüpfen.

Die Veranstaltung richtet sich an Projektverantwortliche aus Industrie, Forschung und Hochschulen sowie an staatliche und private Endnutzer, die ein EU-Projekt vorbereiten oder sich über Fördermöglichkeiten im Bereich „Sichere Gesellschaften“ des Rahmenprogramms „Horizont 2020“ informieren möchten.

Kontakt: Dr. Thorsten Fischer, VDI Technologiezentrum GmbH, E-Mail fischer_t@vdi.de

Forschung: **BMBF-Innovationsforum „Zivile Sicherheit“ am 19./20. Juni**

Um den Austausch der Akteure aus der Fachszene zu unterstützen, lädt das Bundesministerium für Bildung und Forschung am Dienstag und Mittwoch, 19. und 20. Juni 2018, zum BMBF-Innovationsforum „Zivile Sicherheit“ ein. Die Konferenz zum Rahmenprogramm „Forschung für die zivile Sicherheit“ findet im Tagungszentrum Café Moskau in Berlin statt. Sie richtet sich an interessierte Akteure aus Wissenschaft und Wirtschaft sowie aus den Anwender- und Endnutzerkreisen. Ebenso angesprochen sind Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben sowie politische Entscheidungsträger.

Im Internet: bmbf-innovationsforum.sifo.de

Homepage: **Fotogalerie „10 Jahre Zukunftsforum“ online**

Gute Gespräche in der Bosch Repräsentanz nach unserer Veranstaltung „10 Jahre Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit“: Wer den Abend noch einmal optisch Revue passieren lassen möchte, findet auf der Internetpräsenz des ZOES eine ausführliche Fotogalerie. Die Bilderstrecke befindet sich im geschlossenen Mitgliederbereich. Gerne senden wir auf formlose Anfrage, telefonisch oder per E-Mail, noch einmal die Zugangsdaten zu.

Im Internet: www.zukunftsforum-oeffentliche-sicherheit.de

IMPRESSUM

Verantwortlich:

Sönke Jacobs, Geschäftsführer,
soenke.jacobs@zukunftsforum-oeffentliche-sicherheit.de

Herausgeber:

Zukunftsforum
Öffentliche Sicherheit e. V.
Litfaß-Platz 2 . 10178 Berlin
Telefon: 030 616 74 18-11 Telefax: -22

Geschäftsführender Vorstand:

Lutz Diwell, Vorstandsvorsitzender
Axel Dechamps, Stellv. Vorsitzender
Stephan Boy, Schatzmeister
Michael Bartsch
Cornelius v. Fürstenberg
Dr. Claudia Thamm

Mit Beiträgen von Leander Strate,
Bernd Weiler und Informationen
unserer Mitglieder.